

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

WELTWEIT: Hauskirchenbewegung scheint nicht zu stoppen zu sein

200 christliche Leiter aus 40 Nationen haben sich vom 11. bis 14. November in Neu Delhi (Indien) getroffen, um über Wirkung und Bedeutung von hausbasierten Jüngerschaftsgruppen und neuen Hauskirchenbewegungen weltweit auszutauschen. Geschichtlich am bekanntesten sind die Untergrund-Hauskirchen aus China, die aktuell etwa 100 Millionen Mitglieder zählen. Ein ähnliches Wachstumsphänomen hat sich in den letzten 15 Jahren in vielen anderen Nationen angebahnt. Die Berichte, die an der Konferenz weitergegeben wurden, zeigen, dass sich in vielen Nationen aus wirklich kleinen Anfängen große Hauskirchenbewegungen entwickelt haben, auch auf dem afrikanischen und dem lateinamerikanischen Kontinent.

Wolfgang Simson (Foto), Missiologe und Autor des Buches «Häuser, die die Welt verändern», hat in seinem Bericht in Delhi weitergegeben, dass er die Zahl der Hauskirchen in Europa auf 10'000 oder mehr schätzt. Auch in Australien könnte die Zahl der Hausgemeinden bis zu 10'000 betragen, Neuseeland dürfte etwa 6000 haben. Forschungen in den USA durch die Barna Research Gruppe (wir haben bereits darüber in den JOEL NEWS berichtet) zeigen, dass zwischen 6 und 12 Millionen Amerikaner in einer Hausgemeinde aktiv sind. Dies bedeutet, dass die Hauskirchen eine der drei größten christlichen Gruppen in den USA sind. In Bangladesch und Indien sind die Hauskirchennetzwerke mit Hunderttausenden von Hauskirchen bereits die größte christliche Bewegung.



«Gebetsmärsche und das Brechen von Flüchen im ganzen Land haben in vielen Gebieten unerwartet große Ernten zur Folge.»

«Es geht aber nicht nur um den Aufbau von hausbasierten Anbetungsgruppen», sagt Dr. Victor Choudhrie, einer der Träger der Hauskirchentagung in Delhi. In Indien beginnen viele Hauskirchenbewegungen nicht nur das geistliche Klima zu verändern, sondern auch – mitten in ihren Dörfern – ganzheitlich Reich Gottes zu leben. Dadurch wird Gottes Kraft sichtbar, die Familien wiederhergestellt und Kranke gesund macht. Es geschieht buchstäblich «Heilung für das Land». Dr. Choudhrie dazu: «Permanente Gebetsmärsche und das Brechen von Flüchen haben zum Beispiel in vielen Gebieten zu unerwartet großen Ernten und anderen Durchbrüchen im landwirtschaftlichen Bereich geführt. Es war ein greifbarer, konkreter Segen, den Gott gerne schenkt, um das Alltagsleben der Menschen zu verbessern.»

Zusätzlich führt die Entwicklung rund um die Hauskirchenbewegung dazu, dass die Christen in vielen Nationen neu sehr positive Reaktionen von Menschen, die als Moslems, Hindus oder Buddhisten aufwachsen, erhalten. Der Umschwung ist so markant, dass man ihn als historisch bezeichnen kann. Viele Konferenzteilnehmer brachten ihre Beobachtungen zum Ausdruck, dass die Hauskirchenbewegung wachse und ihren eigenen sehr maßgeblichen Beitrag zur Erfüllung des Missionsbefehls leiste.

«Es gibt einen starken Ruf, zur ursprünglichen Botschaft von Jesus, dem Evangelium vom Himmelreich zurückzukehren.»

«Der vielleicht stärkste Schwerpunkt an der Delhi-Konferenz war – im Gegensatz zu den vielen zurückgestutzten Pseudo-Evangeliumslehren, die viele Menschen außerhalb und innerhalb der traditionellen Gemeinden mit „Strohhalmen im Mund“ zurückließ – der Aufruf zur Rückkehr zum „Evangelium vom Himmelreich“, sagt Wolfgang Simson. «Es wurden große Hoffnungen geweckt, dass sogar in den kirchlichen Nationen des

kulturellen Westens durch eine Re-Evangelisierung und Neukalibrierung mit der Originalbotschaft von Jesus neues Leben in düstere Winkel gehaucht wird. Dies wird authentische Jüngerschaft und Echtheit auf eine neue Ebene und in neue Autorität bringen, auch in Kulturen hinein, die fälschlicherweise dachten, sie könnten das Kapitel über Jesus schließen.» Die Konferenzteilnehmer waren sich einig, dass sie noch mehr Trainer und Menschen mit Katalysator-Funktionen ermutigen möchten. Sie werden Gottes Angesicht suchen, um sich von ihm die nächsten Schritte und Strategien zeigen zu lassen, um in den nächsten Jahren Millionen von neuen Hauskirchen ins Leben zu rufen.

Quelle: Wolfgang Simson

WELTWEIT: Die acht Strömungen der Hauskirchenbewegung

Die weltweite Hauskirchenbewegung hat viele Gesichter. Wolfgang Simson macht acht große Strömungen aus:

1. «Normale» Hauskirchen: Gruppen von Christen, die sich in Häusern treffen, sei es als einzelne Zelle oder als Netzwerk. Einige haben eigene Websites und werden von Leiterschafts- und Dienstteams betreut.
2. Hauskirchen außerhalb des gängigen Rasters mit Christen außerhalb der Kirche, die bewusst nicht bekannt, aufgelistet oder auf irgendjemandes Radar erscheinen möchten. Diese Gruppen findet man fast nur zufällig oder durch Umfragen wie z.B. diejenige von George Barna.
3. Geschäftsgruppen, die sich entweder als Hauskirchen innerhalb einer Firma oder firmenübergreifend bilden.
4. Immer mehr traditionelle Gemeinden funktionieren ihre Zellgruppen in Hausgemeinden um oder vollziehen einen kompletten Wandel ins Hauskirchenmodell.
5. Innerhalb der Römisch-Katholischen Kultur gibt es eine überraschend große Anzahl von «kleinen Kirchen», die ursprünglich angelegt wurden um die mittlere Ebene des Klerus auszulassen und die Leute direkt mit Jesus und der Bibel in Kontakt zu bringen. In vielen Fällen haben diese Gruppen die Unterstützung der Bischöfe und Kardinäle.
6. Viele historische Kirchen, wie beispielsweise die anglikanische Kirche, entwickeln «kleine missionale Gemeinschaften.»
7. Insider-Bewegungen. Ein erstaunlich großer Teil der nicht registrierten Hauskirchen bildet sich in den religiösen Megablöcken des Buddhismus, Hinduismus, Islams, unter New Agern und sogar innerhalb von Kulturen. Diese Hauskirchen entschließen sich, in ihren jeweiligen religiösen Kulturen zu bleiben, weil sie so effizienter und als Brückenbauer für Gott tätig sein können. Ein Beispiel ist ein ehemaliger Hindupriester, der weiterhin in seiner traditionellen Kleidung und Bemalung auftritt und sehr effektiv Hausgemeinden unter den Brahmanen in Indien gründet.
8. Hausgemeinden, die durch TV, Radio oder Internetgemeinschaften ins Leben gerufen werden.

Quelle: Wolfgang Simson

